

QM-Nummer:	 Keller Industriemontagen GmbH	Datum Erstellung:
Allgemein		01.10.2017
Dateiname:		Datum letzte Änderung:
Allgemeine Einkaufsbedingungen		24.11.2020
Revisionsstand: 1	Formular: Allgemeine Einkaufsbedingungen	Seite 1 von 7

Allgemeine Einkaufsbedingungen

I. Geltungsbereich

1. Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Lieferanten und der Keller Industriemontagen GmbH – nachstehend Besteller - gelten ausschließlich diese Einkaufsbedingungen.
2. Entgegenstehende oder von diesen Einkaufsbedingungen abweichende Bedingungen des Lieferanten gelten nur, wenn der Besteller ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt hat.
3. Diese Einkaufsbedingungen gelten auch dann, wenn der Besteller in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen Einkaufsbedingungen abweichender Bedingungen des Lieferanten die Lieferung des Lieferanten vorbehaltlos annimmt.
4. Änderungen und Ergänzungen zu diesen Einkaufsbedingungen bedürfen der Schriftform.
5. Diese Einkaufsbedingungen gelten auch für alle künftigen Geschäfte mit dem Lieferanten.

II. Angebot

1. Der Lieferant hat sich im Angebot genau an die Anfrage zu halten und im Falle von Abweichungen ausdrücklich darauf hinzuweisen.
2. Ein Angebot ist für den Besteller kostenlos und unverbindlich.

III. Bestellung, Annahme, Auftragsbestätigung

1. Bestellung und Annahme sowie ihre Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden sind unwirksam.
2. Sie können auch durch Datenfernübertragung oder durch maschinell lesbare Datenträger erfolgen. Mündliche Vereinbarungen und Nebenabreden vor, bei oder nach Vertragsschluss bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch den Besteller.
3. Der Lieferant ist verpflichtet die Bestellung innerhalb einer Frist von 2 Wochen anzunehmen. Tut er dies nicht, ist der Besteller zum Widerruf des Auftrags berechtigt.
4. Der Besteller kann im Rahmen der Zumutbarkeit Änderungen des Liefergegenstandes in Konstruktion und Ausführung verlangen. Auswirkungen hinsichtlich der Mehr- und Minderkosten sowie der Liefertermine sind angemessen einvernehmlich zu regeln.
5. Gemeinsam mit dem Besteller erstellte Angebotsunterlagen, insbesondere Zeichnungen, Berechnungen, Modelle, Schablonen, Muster und Abbildungen stehen ausschließlich dem Besteller zu.
6. Sie dürfen Dritten nicht überlassen oder sonst zugänglich gemacht und nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung vom Besteller für Lieferungen an Dritte verwendet werden. Unterlieferanten sind entsprechend zu verpflichten.
7. Der Lieferant ist verpflichtet, den Besteller bereits bei der Vorlage des Angebots auf mögliche Mängel hinzuweisen, insbesondere hinsichtlich der Beachtung des Standes von Wissenschaft und Technik, von Bestimmungen des Umweltschutzes oder der technischen Zweckmäßigkeit.
8. Eine Weitervergabe der Aufträge an Dritte ist ohne schriftliche Zustimmung des Bestellers unzulässig und berechtigt den Besteller, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten.
9. Der Lieferant hat alle Nachweise (z.B. Ursprungszeugnisse) beizubringen, die für Besteller zur Erlangung von Zoll- oder anderen Vergünstigungen erforderlich sind.
10. Der Lieferant verpflichtet sich darüber hinaus, alle Interna, die ihm durch die Geschäftsbeziehung bekannt werden, als Geschäftsgeheimnis zu behandeln.

	erstellt	geprüft	freigegeben
Datum	24.11.2020	24.11.2020	24.11.2020
Unterschriften	Fr. Groß	Hr. Keller	Hr. Keller

QM-Nummer:	 Keller Industriemontagen GmbH	Datum Ersterstellung:
Allgemein		01.10.2017
Dateiname:		Datum letzte Änderung:
Allgemeine Einkaufsbedingungen		24.11.2020
Revisionsstand: 1	Formular: Allgemeine Einkaufsbedingungen	Seite 2 von 7

IV. Preise

1. Die vereinbarten Preise sind Festpreise und verstehen sich frei Verwendungsstelle einschließlich Verpackungs- und Frachtkosten.
2. Im Preis enthalten sind alle Bedienungsanleitungen und sonstigen Dokumentationen.
3. Der Lieferant kann sich nicht darauf berufen, Mehrkosten aus der in der Anfrage vom Besteller oder in seinem Angebot nicht konkretisierten und nicht aufgeführten Details herzuleiten.
4. Ist der Preis "ab Werk" vereinbart, übernimmt der Besteller nur die günstigsten Frachtkosten. AUe bis zur Übergabe an den Frachtführer entstehenden Kosten einschließlich Beladung und Rollgeld trägt der Lieferant.
5. Im Falle einer Vorauszahlung durch den Besteller stimmt der Lieferant der Gestellung einer unbefristeten Bankbürgschaft zu.
6. Durch die Art der Preisstellung bleibt die Vereinbarung über den Erfüllungsort unverändert.

V. Rechnungen und Zahlungen

1. Rechnungen sind stets in zweifacher Ausfertigung mit Angabe der Bestelldaten und sonstiger Bestellkennzeichen an die Adresse des Bestellers zu senden, sofern in der Bestellung nicht eine andere Rechnungsanschrift angegeben ist.
2. Rechnungsduplikate sind als solche zu kennzeichnen. Die Umsatzsteuer ist in der Rechnung gesondert auszuweisen. Nicht ordnungsgemäß ausgestellte Rechnungen werden dem Lieferanten zurückgesandt.
3. Unter der Voraussetzung ordnungsgemäßer Lieferung werden die Rechnungen des Lieferanten vom Besteller unter Abzug von 3 % Skonto wie folgt beglichen:
 - a) Rechnungseingänge vom 1. bis 15. eines Monats werden am 20. bzw. dem nächsten Arbeitstag desselben Monats bezahlt.
 - b) Rechnungseingänge vom 16. bis zum Monatsende werden am 5. bzw. dem nächsten Arbeitstag des folgenden Monats bezahlt.

Wird die Zahlung nicht innerhalb der obigen Frist vorgenommen, erfolgt die Zahlungsanweisung zum Übernächsten Termin ohne Skontoabzug.
4. Geleistete Zahlungen bedeuten nicht, dass die Lieferungen oder Leistungen abgenommen oder, falls keine Abnahme vorgesehen ist, vollständig erbracht wurden und die ordnungsgemäß ausgestellte Rechnung sowie die zum Leistungsumfang gehörenden Dokumentationen und Prüfzeugnisse eingegangen sind.
5. Die Zahlungsfrist beginnt jedoch nicht vor dem vereinbarten Liefertermin.

VI. Liefertermine, -fristen und Lieferung

1. Vereinbarte Liefertermine und -fristen sind verbindlich. Maßgebend für die Einhaltung von Terminen und Fristen ist der Eingang der vertragsgemäßen Ware beim Besteller oder bei der von ihm angegebenen Lieferanschrift.
2. Der vereinbarte Liefertermin ist verbindlich.
3. Für die Rechtzeitigkeit von Lieferungen und Leistungen mit Aufstellung oder Montage kommt es auf deren Abnahme an.

QM-Nummer:	 Keller Industriemontagen GmbH	Datum Ersterstellung:
Allgemein		01.10.2017
Dateiname:		Datum letzte Änderung:
Allgemeine Einkaufsbedingungen		24.11.2020
Revisionsstand: 1	Formular: Allgemeine Einkaufsbedingungen	Seite 3 von 7

4. Eine Lieferung gilt erst dann als erfüllt, wenn daneben auch die Dokumentation vorliegt und sonstige Verpflichtungen des Lieferanten erfüllt sind.
5. Der Lieferant ist verpflichtet, den Besteller unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn für ihn erkennbar wird, dass die vereinbarte Lieferzeit nicht eingehalten werden kann. Der Lieferant hat auf seine Kosten alles zu unternehmen, um den vereinbarten Liefertermin einzuhalten.
6. Der Lieferant kommt in Verzug, sobald er den vereinbarten Liefertermin überschritten hat, ohne dass es einer Inverzugsetzung bedarf.
7. Gerät der Lieferant in Verzug, so ist der Besteller berechtigt, unbeschadet sonstiger Rechte, eine Vertragsstrafe von 1 % des Lieferwertes je angefangene Kalenderwoche zu verlangen, jedoch nicht mehr als 5 % dieses Wertes. Höhere Gewalt, Arbeitskämpfe und Unruhen befreien die Vertragspartner für die Dauer der Störung und im Umfang ihrer Wirkung auch im Verzugsfalle von den Leistungspflichten.
8. Dem Lieferanten steht der Nachweis offen, dass infolge seines Verzuges kein oder ein wesentlich niedrigerer Schaden entstanden ist. Weitergehende gesetzliche Ansprüche des Bestellers bleiben vorbehalten. Insbesondere ist er berechtigt, nach fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurückzutreten oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.
9. Die vorbehaltlose Annahme der verspäteten Lieferung enthält keinen Verzicht auf die genannten Ansprüche des Bestellers.
10. Stellt der Lieferant seine Zahlungen ein oder wird das Konkursverfahren über sein Vermögen oder ein gerichtliches oder außergerichtliches Vergleichsverfahren beantragt, so ist der Besteller berechtigt, für den nicht erfüllten Teil vom Vertrag zurückzutreten.

VII. Verpackung, Versand und Warenannahme

1. Soweit nicht anders vereinbart, sind die zu liefernden Waren handelsüblich und sachgerecht zu verpacken.
2. Soweit Verpackungen vom Besteller nicht vorgeschrieben sind, soll der Lieferant nur solche Verpackungen verwenden, die aus umweltverträglichen und die stoffliche Verwertung nicht belastenden Materialien bestehen.
3. Der Lieferant hat Verpackungen auf seine Kosten beim Besteller zurückzunehmen, wenn der Besteller dies fordert.
4. Bei abweichender Lieferanschrift ist dem Besteller eine Versandanzeige zuzusenden.
5. Die Lieferung hat sofern nicht schriftlich etwas anderes vereinbart ist, frei Haus zu erfolgen.
6. Jeder Lieferung sind Packzettel oder Lieferscheine mit Angabe des Inhalts, der Bestellangaben und sonstigen Bestellkennzeichen beizufügen.
7. Mehrkosten wegen einer nicht eingehaltenen Versand- oder Verpackungsvorschrift oder wegen einer zur Einhaltung eines Liefertermins notwendigen beschleunigten Beförderung sind vom Lieferant zu tragen.
8. Die im Bestellschreiben angegebenen Warenannahme- und Versandvorschriften sind verbindlich und genau zu beachten; durch Nichtbeachtung entstandene Kosten und Schäden gehen ausschließlich zu Lasten des Lieferanten.
9. Der Lieferant trägt die Gefahr bis zur Anlieferung des Liefergegenstandes an die von Besteller angegebene Versandadresse (Erfüllungsort), auch wenn der Besteller den Transporteur und/oder die Transportversicherung übernimmt.

QM-Nummer:	 Keller Industriemontagen GmbH	Datum Ersterstellung:
Allgemein		01.10.2017
Dateiname:		Datum letzte Änderung:
Allgemeine Einkaufsbedingungen		24.11.2020
Revisionsstand: 1	Formular: Allgemeine Einkaufsbedingungen	Seite 4 von 7

VIII. Qualität und Dokumentation

1. Der Lieferant hat die technischen Spezifikationen, den neuesten technischen Stand, die anerkannten Regeln der Technik und die jeweils geltenden Sicherheitsvorschriften einzuhalten. Änderungen in der Herstellung des Liefergegenstandes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Bestellers. Vorgaben des Bestellers an technischen Daten oder Prüfverfahren entbinden den Lieferanten nicht von der Verpflichtung zur Lieferung von mangelfreien, vertrags- und funktionsgerechten Liefergegenständen. Darüber hinaus hat der Lieferant sämtliche Änderungen des Liefergegenstandes gegenüber Vorlieferungen, insbesondere konstruktiver, maßlicher und qualitativer Art, unaufgefordert und rechtzeitig vor der nächsten Lieferung dem Besteller mitzuteilen und von diesem schriftlich genehmigen zu lassen.
2. Der Lieferant hat die Qualität der Liefergegenstände ständig zu überprüfen und den Besteller über Möglichkeiten einer Qualitätsverbesserung gegebenenfalls zu unterrichten.
3. Art und Umfang der Qualitätsprüfungen sind zwischen den Vertragsparteien abzustimmen. Der Besteller kann jederzeit verlangen, dass branchenübliche und produktspezifische Prüfmethoden vom Lieferanten eingehalten werden.
4. Die Prüfungsunterlagen sind beim Lieferanten mindestens 10 Jahre aufzubewahren und dem Besteller bei Aufforderung vorzulegen.
5. Die gelieferten Produkte müssen den geltenden Richtlinien, insbesondere denjenigen der Europäischen Union entsprechen. Für Verzögerungen, die durch fehlende oder fehlerhafte Konformitätserklärungen verursacht werden, haftet der Lieferant.

IX. Mängeluntersuchung und Mängelanzeige

1. Mängel der Lieferung soll der Besteller, sobald sie nach den Gegebenheiten eines ordnungsgemäßen Geschäftsablaufes festgestellt werden können, dem Lieferanten unverzüglich anzeigen.
2. Der Lieferant verzichtet auf den Einwand der verspäteten Mängelrüge.
3. Zur Untersuchung und Mängelrüge ist der Besteller erst bei Verarbeitung oder Ingebrauchnahme der Lieferungen oder Leistungen verpflichtet.

X. Gewährleistung, Mängelrüge und Haftung

1. Der Lieferant leistet, auch ohne rechtzeitige Mängelrüge, Gewähr dafür, dass der Liefergegenstand die vereinbarte Beschaffenheit und die geforderten Eigenschaften besitzt, seine Funktion erfüllt und keine seinen Wert oder seine Tauglichkeit beeinträchtigenden Mängel aufweist, den in der Bestellung angegebenen Bedingungen sowie den sonstigen zugesicherten Eigenschaften wie z.B. Material, Leistung und Wirkungsgrad entspricht und ihre vertragsgemäße Verwendung keine Rechte Dritter verletzt.
2. Entspricht der Liefergegenstand dem nicht, kann der Besteller nach seiner Wahl die Beseitigung des Mangels oder die Lieferung einer mangelfreien Ware verlangen. Alle durch Mängel und ihre Beseitigung verursachten mittelbaren und unmittelbaren Kosten gehen zu Lasten des Lieferanten.
3. Soweit der Lieferant zur Nachbesserung oder Nachlieferung verpflichtet ist, hat er auch die zum Zwecke der Nachbesserung oder Nachlieferung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Arbeits- und Materialkosten, zu tragen. Dies gilt auch dann, wenn der Besteller diese Kosten bereits aufgebracht hat. Der Lieferant trägt auch die Kosten, die zur Auffindung eines Mangels und seiner Ursache erforderlich sind. Der Lieferant hat auch den Schaden auszugleichen, der bei der Durchführung der Nachbesserung entsteht.

QM-Nummer:	 Keller Industriemontagen GmbH	Datum Ersterstellung:
Allgemein		01.10.2017
Dateiname:		Datum letzte Änderung:
Allgemeine Einkaufsbedingungen		24.11.2020
Revisionsstand: 1	Formular: Allgemeine Einkaufsbedingungen	Seite 5 von 7

Gleiches gilt, wenn bei einer Nachbesserung weitere Sachen des Bestellers beschädigt werden.

4. Zu den Kosten der Nachbesserung oder Nachlieferung zählen insbesondere auch die Kosten für Verpackung, Fracht sowie die Aus- und Einbaukosten. Zeitaufwand des Bestellers bei der Nachbesserung oder Nachlieferung ist diesem angemessen zu vergüten.
5. In dringenden Fällen oder bei Säumnis des Lieferanten mit der Mängelbeseitigung kann der Besteller die Mängel auf Kosten des Lieferanten selbst oder durch einen Dritten beseitigen lassen.
6. Wird der Besteller, auch aus verschuldensunabhängiger Haftung, durch Dritte in Anspruch genommen, ist der Lieferant verpflichtet, den Besteller von diesen Ansprüchen freizustellen, wenn das vom Lieferanten gelieferte Produkt Schadensursache ist. Gleiches gilt, wenn und insoweit der Lieferant aus verschuldensabhängiger Haftung unmittelbar gegenüber dem Dritten verantwortlich ist.
7. Im Falle einer Mitverursachung verteilt sich der Schaden im angemessenen Verhältnis.
8. Treten Schäden mit gleicher Fehlerursache gehäuft auf (Serienschäden), verpflichtet sich der Lieferant, so kurzfristig wie möglich einwandfreie Teile für die Serie und für die Nachbesserung oder Nachlieferung zur Verfügung zu stellen. Für Maßnahmen zur Schadensabwehr, insbesondere für einen präventiven Austausch, haftet der Lieferant, wenn der Austausch der Teile wegen Mängeln der vom Lieferanten hergestellten oder gelieferten Waren erfolgt. Er trägt in diesen Fällen alle Kosten und Aufwendungen einschließlich der Kosten einer Rückrufaktion,
9. Der Lieferant ist verpflichtet eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer ausreichenden Deckungssumme zu unterhalten. Auf Verlangen des Bestellers hat der Lieferant den Abschluss und den Umfang dieser Versicherung unverzüglich nachzuweisen.
10. Die Verjährungsfrist für Mängel beträgt, wenn nichts anderes vereinbart ist, 24 Monate nach Inbetriebnahme oder Verwendung bei ununterbrochenem Betrieb; sie endet spätestens 36 Monate nach erfolgter Lieferung.
Die Gewährleistung des Lieferanten erstreckt sich auch auf die von Unterlieferanten hergestellten Teile.
11. Bei einer Mängelrüge verlängert sich die Verjährungsfrist um die zwischen Mängelrüge und Mängelbeseitigung liegende Zeitspanne. Für Nachbesserungen, Ersatzlieferungen oder Ersatzleistungen leistet der Lieferant - bei Neubeginn der Gewährleistungsfrist - in gleicher Weise Gewähr wie für die ursprünglichen Lieferungen oder Leistungen.
12. Die aufgrund der Gewährleistung beanstandeten Teile bleiben bis zum Ersatz zur Verfügung des Bestellers und werden erst durch Ersatz Eigentum des Lieferanten.
13. Durch die Zustimmung des Bestellers zu Zeichnungen, Berechnungen und anderen technischen Unterlagen werden die Gewährleistungs- und Garantieverpflichtungen des Lieferanten im Hinblick auf den Liefergegenstand nicht berührt.
14. Durch die Abnahme der Lieferungen und Leistungen durch den Besteller wird die Gewährleistungspflicht des Lieferanten nicht berührt.
15. Für Dienstleistungen wie Montage, Wartung etc. gelten sinngemäß vorstehende Bestimmungen.
16. Im Übrigen haftet der Lieferant nach den gesetzlichen Bestimmungen.

XI. Ansprüche Dritter

1. Der Lieferant haftet für Ansprüche, die sich bei vertragsgemäßer Verwendung der Lieferungen und Leistungen aus der Verletzung erteilter oder angemeldeter Schutzrechte ergeben. Er stellt den Besteller und seine Abnehmer von allen Ansprüchen aus der Benutzung solcher Rechte frei.

QM-Nummer:	 Keller Industriemontagen GmbH	Datum Ersterstellung:
Allgemein		01.10.2017
Dateiname:		Datum letzte Änderung:
Allgemeine Einkaufsbedingungen		24.11.2020
Revisionsstand: 1	Formular: Allgemeine Einkaufsbedingungen	Seite 6 von 7

2. Mit der Lieferung eines urheberrechtlich geschützten Werkes erhält der Besteller vom Lieferanten ein ausschließliches Nutzungsrecht.
3. Für Zeichnungen, Muster und sonstige vom Lieferanten für den Besteller erstellte Unterlagen steht dem Besteller das alleinige Urheberrecht zu.
4. An Software als Teil der Lieferung hat der Besteller ein zeitlich unbeschränktes Nutzungsrecht in dem für die vertragsgemäße Verwendung der Sache erforderlichen Umfang. Der Besteller kann die Sicherstellung des source code mit einem Zugriffsrecht für ihn im Falle der Insolvenz oder der anhaltenden Leistungsunfähigkeit des Lieferanten verlangen.

XII, Eigentumsrechte des Bestellers

1. Materialbeistellungen und Werkzeuge des Bestellers bleiben, auch wenn sie vom Lieferanten geändert werden, in allen Fällen im Eigentum des Bestellers. Sie sind vom Lieferanten ordnungsgemäß zu warten. Die Überlassung der Werkzeuge an Dritte ist nur mit schriftlicher Zustimmung des Bestellers zulässig.
2. Zeichnungen, Modelle, Lieferspezifikationen, Angebotsunterlagen und sonstige Unterlagen, die dem Lieferanten überlassen wurden, bleiben Eigentum des Bestellers. Sie dürfen ohne dessen ausdrückliche Zustimmung nicht für andere Zwecke verwendet werden.
3. Werkzeuge des Bestellers oder eigene Werkzeuge, die für die Herstellung von Produkten für den Besteller gefertigt worden sind, darf der Lieferant ausschließlich für die Herstellung der bestellten Waren einsetzen.

XIII. Vertraulichkeit

1. Der Lieferant ist verpflichtet, Informationen aus der Geschäftsbeziehung mit dem Besteller vertraulich zu behandeln.
2. Zeichnungen, Modelle und sonstige Unterlagen dürfen unbefugten Dritten nicht überlassen oder sonst zugänglich gemacht werden.
3. Die Verpflichtung zur Vertraulichkeit bleibt auch nach Beendigung des Lieferverhältnisses bestehen.

XIV. Nebenpflichten des Lieferanten

1. Der Lieferant ist verpflichtet, die Liefergegenstände in der vom Besteller vorgeschriebenen Weise zu kennzeichnen.
2. Der Lieferant ist verpflichtet, Ersatzteile für den Zeitraum der voraussichtlichen technischen Nutzung, mindestens jedoch 10 Jahre ab letzter Lieferung, zu angemessenen Bedingungen zu liefern.
3. Der Lieferant darf in Werbematerialien auf geschäftliche Verbindungen mit dem Besteller nur mit dessen ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung hinweisen.

XV. Erfüllungsort, Gerichtsstand und anwendbares Recht

1. Erfüllungsort für alle Verpflichtungen des Lieferanten ist der Sitz des Bestellers.
2. Für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist Gerichtsstand der Sitz des Bestellers.
Dieser ist jedoch berechtigt, Klage auch am Sitz des Lieferanten zu erheben.
3. Es gilt ausschließlich deutsches Recht.
4. Das UN-Kaufrecht (CISG) ist ausgeschlossen.

QM-Nummer:	 Keller Industriemontagen GmbH	Datum Ersterstellung:
Allgemein		01.10.2017
Dateiname:		Datum letzte Änderung:
Allgemeine Einkaufsbedingungen		24.11.2020
Revisionsstand: 1	Formular: Allgemeine Einkaufsbedingungen	Seite 7 von 7

XVI. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen und sonstiger Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen hierdurch nicht berührt. Die Vertragspartner sind verpflichtet, die unwirksame Bestimmung durch eine ihr dem wirtschaftlichen Erfolg nach möglichst gleichkommende Regelung zu ersetzen.

Stand: 10/2017